

Sonograph

Im Geschäftsjahre 1922/23 konnten die Arbeiten der Abteilung Sonograph, erheblich weiter
 gefördert werden. Für den Tappelerkalt und 30, 2 der nun, seit der Entzug der Folienreie
 an Herrn Kirschenmann übergegangen ist, insonderheit wurde nach im Folienformat erhalten
 kann, habe ich hauptsächlich mit den neu gefundenen Holzbezüge handeln, nicht zu beacht
 ligen gehabt. Außerdem ist in dem Band die Nr. 718 aus der Mitte des 12. H. untersucht
 und verglichen habe, ist mir schließlich der Codex doch noch zur Revision meiner Auf
 zeichnungen nach Heidelberg geschickt worden, wofür den Herrn Kirschenmann
 P. Friedr. Fischer der vierte Band ausgesprochen werden darf. In Heidelberg habe
 ich außerdem den Band der Kalligraphen, Cicerone, beauftragt können, der die über
 allbekannten maniere enthält; meine Vermutung daß dieser Band noch andere Ein
 zeige Cicerone aus der verlorenen Abn. Farnese, Antiqui enthält ^{die, welche} ist das
 2. Auflage der Obbauungabe der Abn. Ant. sehr wichtig, aber bisher noch un
 beachtet geblieben waren, hat sich bestätigt und ihre Bedeutung hat an Bedeutung
 hieft meine Erwartungen nicht unterschritten. Mein Kopie habe ich in München
 mit Hilfe des Herrn Leidinger, der ein guter Kenner der flüchtigen und durch
 ihre feinen Zeichnungen schwer zu deuten den Schrift Cicerone ist, noch einmal
 überprüfen können, wofür ich Herrn L. zu Dank verpflichtet bin. Außerdem habe
 ich in Heidelberg die Nr. des Abn. Farnese maiores und minores, über die
 Partz ganz einige und vollständig hieftige gemacht habe, mit großen Erfolge
 untersucht und in München, die der Abn. Farnese maiores nach einmal ver
 gleich. Diese drei Abn. sollen nun nach der neuen Abn. Farnese maiores
 und der einzigen Cicerone der Tappelerkalt Band drücken. Eine umfangreiche
 Arbeitung über die ältere Holzbezüge Cicerone, in der die Entstehung
 der verlorenen Abn. Farnese Antiqui, ihr Verhältnis zur Abn. Antiqui
 und zur Abn. Antiqui durch ist und die geologischen Teilungellen der
 Holzbezüge handeln eingehend betrachtet sind, in der ich außerdem die hierfür
 notwendigen Archivalien der Abn. Farnese und der einzigen Cicerone
 nicht unterschritten sind sie in den Rahmen setzen, was bisher unbekannt
 war, beigefügt habe, ist in der letzten Partz fertig geworden. Nach ihrem Abschluß
 habe ich nur noch eine kleine Zeile Einleitung für den Abn. Farnese und
 der einzigen Cicerone anzugeben und danach die alte hands zu bel.
 beiden archaischen Noten hinzuzufügen, was eine Sache weniger werden ist.
 Damit ist dann der zweite Teil des Tappelerkalt Band vollständig vollendet.